

GenderDiversity Changes Organizations

Fachkonferenz

Universität Dortmund
22. – 23. Juni 2007

veranstaltet von

DiVersion: Managing Gender & Diversity/ Universität Dortmund –
Zentrum für Weiterbildung

in Zusammenarbeit mit der

Deutschen Gesellschaft für Supervision e.V. (DGSv)

und dem

Gender Diversity – Fachverband
für gender-kompetente Bildung und Beratung e.V.



Deutsche Gesellschaft für Supervision e.V.



Gender Diversity

Fachverband für gender-kompetente Bildung und Beratung e.V.

GenderDiversity Changes Organizations

DiVersion: Managing Gender & Diversity
Universität Dortmund – Zentrum für Weiterbildung
Emil-Figge-Str. 50, 44221 Dortmund
Verena Bruchhagen vbruchhagen@fb12.uni-dortmund.de
Dr. Iris Koall ikoall@fb12.uni-dortmund.de

Deutsche Gesellschaft für Supervision e.V. (DGsv)
Lütticher Straße 1-3, 50674 Köln
Jörg Fellermann joergfellermann@dgsv.de

Gender Diversity – Fachverband für
gender-kompetente Bildung und Beratung e.V.
Heckmannufer 6, 10997 Berlin
Christian Raschke mail@christianraschke.de

GenderDiversity Changes Organizations

Ausgangslage

Managing Gender & Diversity fördert und nutzt soziale Vielfalt in Organisationen und ermöglicht durch eine wertschätzende Kultur die Integration bisher ausgegrenzter, minorisierter Personen. Die demografische Entwicklung zeigt deutlich, dass die Arbeitswelt bunter, diverser, vielfältiger wird. Auch die aktuelle Gesetzeslage (AGG) verpflichtet Profit- und Nonprofitunternehmen, aktiv und präventiv gegen Diskriminierung vorzugehen. Diese gesellschaftlichen Entwicklungen begründen einen veränderten Beratungsbedarf. Aus Sicht von gender- und diversity-kompetenten BeraterInnen, SupervisorInnen, Diversity- und Gleichstellungsbeauftragten leistet die Strategie des Managing Gender & Diversity einen Beitrag zur Weiterentwicklung ihrer Tätigkeit und zu deren gesellschaftspolitischer Verortung.

Die Entwicklung von Verschiedenheit und Vielfalt irritiert aber auch Organisationen in ihrer „Normalitätswahrnehmung“ und verursacht damit Komplexitätserhöhung auf nahezu allen betrieblichen Ebenen. Unterschiedliche soziale Stile, Praktiken, Ausstattungen, Interessen und Bedürfnisse erfordern einen erhöhten Kommunikations- und Regelungsaufwand. Dies benötigt Zeit bzw. Entschleunigung zur Reflexion im Arbeitsalltag. BeraterInnen, Coaches und SupervisorInnen wissen, dass Zeit ein Engpassfaktor in Organisationen ist, der aber als Investition für die Entwicklung von Arbeitsklima und Organisationskultur bedeutsam ist.

Die zeitlichen, sozialen und finanziellen Aufwendungen eines Diversityprozesses müssen in der Praxis mit den Konfliktkosten einer „nicht gemanagten“ Vielfalt verglichen werden (Absentismus, Fluktuation, Konflikte, gescheiterte Unternehmenszusammenschlüsse, Abwertung von Personal in einer diskriminierenden Organisationskultur etc.).

Managing Gender & Diversity gibt über den Abbau von Dominanzkulturen Impulse zur Veränderung von Organisationen. Dabei ist die (Neu)Gestaltung von Geschlechterhierarchie, Arbeitsteilung und entsprechender Rollenzuweisung eine zentrale Aufgabe im Diversity-Change-Prozess.

Tagungsanmeldung über das Zentrum für Weiterbildung der Universität Dortmund
Emil-Figge-Str. 50, 44221 Dortmund, 0231-755-2164, zfw@post.uni-dortmund.de
Bei einer Anmeldung per E-Mail vergessen Sie bitte nicht, uns Ihre Preiskategorie mitzuteilen.

Kosten:

230,- € (170,- Tagungsgebühr plus 60,- Verpflegung u. Materialien)

190,- € (130,- Tagungsgebühr plus 60,- Verpflegung und Materialien) für Mitglieder der DGsv, des Gender Diversity-Fachverbandes und für TeilnehmerInnen von DiVersion

60,- € (Verpflegung und Materialien) für ModeratorInnen und Teilnehmende, die Präsentationen leisten

In den Verpflegungskosten sind alle Tagungsgetränke, zwei Mittagssmahlzeiten sowie der Imbiss am Schluss der Tagung enthalten

GenderDiversity Changes Organizations

Tagungsprogramm

Freitag, 22. Juni 2007, Universität Dortmund, Campus-Treff

10.00 – 11.00

Begrüßung:

Prof. Dr. Eberhard Becker (Rektor der Universität Dortmund)

Prof. Dr. Renate Hinz (Fachbereich Erziehungswissenschaften und Soziologie, Universität Dortmund)

Dr. Ulrike Galander (Vorstand Deutsche Gesellschaft für Supervision/ DGSv)

Christian Raschke (Vorstand Fachverband GenderDiversity)

Einführung in die Tagung, das Setting und den Ablauf:

Verena Bruchhagen / Dr. Iris Koall (DiVersion: Managing Gender & Diversity, Universität Dortmund)

11.00 - 12.30

Prof. Dr. Mustafa Özbilgin (University of East Anglia, UK):

Diversity Managers in Organizational Change (englischsprachig)

Moderation: **Christian Raschke** (Diskussion zweisprachig)

12.30 - 13.30

Mittagspause

13.30 - 15.00

Ralf Lange (Praxis für sozialwissenschaftliche Organisationsberatung, Hamburg)

Genderkompetenz für das Change Management

Moderation: **Verena Bruchhagen**

15.00 - 15.30

Kaffeepause

15.30 - 17.00

Prof. Dr. Judith Pringle (Auckland University of Technology, New Zealand):

Critical Perspectives of Gender & Diversity

Präsentation & Workshop (englischsprachig)

Moderation: **Dr. Iris Koall** (Diskussion zweisprachig)

17.00 - 18.00

1. Treffen zur Konstituierung der Arbeitsgruppen (AGs) für den nächsten Tag - Zugänge und mögliche Arbeitsfragen

GenderDiversity Changes Organizations

Samstag, 23. Juni 2007, Universität Dortmund, Campus-Treff

09.30 – 10.00

Einleitung und Vorstellung des Ablaufs
Jörg Fellermann (Geschäftsführer der DGSv)

10.00 – 11.00

Parallele Panels:

Panel A	Panel B	Panel C	Panel D
Angelika Kipp, Beratung Training Entwicklung: DiGe_E Managing Diversity and Gender Experts for Europe – ein europäisches „train the trainer“-Projekt 2005-2007	Dr. Edelgard Kutzner, Sozialforschungsstelle Dortmund: Entwicklung eines Diversity Online-Befragungsinstru- mentes	Andreas Merx, diversity potential – Merx und Hartwig: Politics of Diversity – Elemente einer Politik der Vielfalt am Beispiel städti- scher Diversitätspolitiken	Martina Mronga, passion to profession: „Männliche“ Leit motive und Bilder von Männlichkeit in entgrenzten Arbeitskulturen am Beispiel von Erwerbs- tätigen in Unternehmens- beratungen
Dr. Doris Beer/ Susanne Fischer/ Claudia Quirrenbach: Organisationsfachfrau Gender & Diversity Management. Erfahrungsbericht einer Qualifizierung für Frauen mit Migrationshintergrund	Dr. Barbara Weißbach, IUK: Divers = herausfordernd! Diversity-orientierte Perso- nalentwicklung in mittleren Unternehmen	Thomas Czekaj / Käthe Protze, p+t, Landschaft • Stadt • Freiraum: Diversity in der Stadt- planung	Gerhard Liska, • Supervision • Training • Coaching •: Coaching als Instrument zur Festigung hegemonialer Männlichkeit in Organisa- tionen

10.00 – 10.30

10.30 – 11.00

11.10 – 12.10

Parallele Panels:

Panel A	Panel B	Panel C	Panel D
Karin Schuster: Arbeitsagentur & Diversity	Michael Greissel, Supervisor DGSv: Diversity Management im Haus der Betreuung und Pflege Nürnberg	Volker Vorwerk, zebralog-medienübergrei- fende Dialoge: Managing Diversity meets Public Participation	Katharina Sauter Personalentwicklung Fraunhofer Gesellschaft Offensive für Chancen- gleichheit & Diversity
Sabine Wengelski- Strock, Supervisorin DGSv: Perspektivwechsel: Fallmanagement zur Wiedereingliederung suchtkranker langzeitar- beitsloser Menschen	Angelika Zimmer/ Dr. Andrea Wittich, Beauftragte für Chancen- gleichheit: Sind wir bunt? – Vielfalt in einem Krankenhaus der Maximalversorgung: Erfahrungen, Ansatzpunkte, Perspektiven	Eva Kreienkamp, FrischCo., Diversity Management & Gender Marketing: „Mind the Gap“ – Gender Wissen als Quelle für Innovation	Angelika Blickhäuser, Ralf Lange (Gender Diversity - Fachver- band für gender-kompetente Bildung und Beratung e.V.): Gender-Beratung: Der Transfer von der Theorie in die Praxis.

11.10 – 11.40

11.40 – 12.10

GenderDiversity Changes Organizations

12.15 - 13.30

2. Treffen der Arbeitsgruppen

13.30 - 14.30

Mittagspause

14.30 - 15.30

Parallele Panels:

Panel A	Panel B	Panel C	Panel D
<p>Jörg Fellermann, Katholische Fachhochschule/ Köln & DGSv: Kulturelle Vielfalt als Impuls für Entwicklung und Wachstum: Wertschöpfung durch Wertschätzung</p>	<p>Mirko Sporkert, Institut für Gerontologie, Uni Dortmund: AGE-Diversity in Organisationen</p>	<p>Dr. Michaela Judy, Direktorin, VHS-Ottakring, Parallelwelten: (Gender-) Diversity in der Vermittlung von Organisationspraxis, Weiterbildungscurriculum & Theorieentwicklung</p>	<p>Dagmar Dittmann, Ladies First – Men Too – genderconsulting: Führungsverhalten in Genderprozessen – Erfolgsfaktoren</p>
<p>Hiam Tarzi/ Dr. Renate Klees-Möller, Uni Duisburg-Essen, Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung: Mentoring Diversity - meduse ein trägerübergreifendes Kooperationsprojekt</p>	<p>Wolfgang Nötzold, Anne Remme-Dören, Fachberater ZWAR Zentralstelle NRW, Die Vielfalt des Alters</p>	<p>José Pascal da Rocha Diversity as a Discipline – Managing Hybrid Cultures in Organizations PR-Entscheidungen</p>	<p>Annett Losert, „Also ich leb nicht von ganz Anfang an offen“ – Empirische Einblicke in Homosexualität am Arbeitsplatz – schwul-lesbische Netzwerke und Diversity Management</p>
<p>Dr. Ute Zimmermann, Uni Dortmund, Gleichstellungsbeauftragte Gender & Diversity-management an Hochschulen – Überlegungen zu einem Aufgaben- und Anforderungsprofil für Gender & Diversitätsmanager/innen</p>	<p>Heike Baum/ Prof. Dr. Bernhard Lemaire, DGSv: Institutionelle Diversity</p>	<p>Hans Jablonski, Diversity-Berater: Diversity und Gender in Unternehmen</p>	<p>Norbert Pauser, Equalizent, Wien: Inclusion & Diversity</p>

16.15 - 17.15

3. Treffen der Arbeitsgruppen

17.15 – 18.30¹

Abschluss – Fazit im Plenum, anschl. Fingerfood & Drinks

¹ Der letzte durchgehende Zug nach Berlin ab Do HBF 20.49 Uhr, Ankunft 0.30 Uhr, ansonsten stündlich.